

Kräuterbeet soll Kontakte schaffen

Von unserem Redaktionsmitglied
Vanessa Schäfer

Von so einem Kräutergarten kann jeder Hobbykoch nur träumen: Auf einer Fläche von 1400 Quadratmetern sollen bereits im Frühjahr Petersilie, Rosmarin, Basilikum und Co. im Gartenschaupark gedeihen und die ganze Bevölkerung erfreuen. Mit dem gestrigen Spatenstich setzte der Hockenheimer Globus-Einkaufsmarkt ein Projekt in Gang, das Verbindungen schaffen soll: zwischen Mitarbeitern und Kunden, zwischen Kindern und Erwachsenen, zwischen verschiedenen Kulturen. Denn im Kräuter-Erlebnisgarten, der im Mai zum 25-jährigen Jubiläum des Gartenschauparks eingeweiht werden soll, sind alle willkommen.

Im Beisein von Oberbürgermeister Dieter Gummer sowie Matthias Degen und Werner Zimmermann von der Parkanlagen GmbH erklärte Globus-Geschäftsleiter Michael Noé, dass hier – zwischen Lamellenhalle und der einstigen Minigolfanlage – eine Stätte der Begegnung entstehen soll: „Hier können im nächsten Jahr Schulen, Kindergärten, aber auch unsere Kunden und alle Bürger viel Wissenswertes über Kräuter erfahren oder an Kochseminaren und Themenabenden teilnehmen.“

Kooperationen erwünscht

Die Gestaltung des Kräutergartens liegt in den Händen der Globus-Mitarbeiter. Ihre Ideen sollen in die Realisierungspläne eingearbeitet werden – schließlich werden sie es sein, die bei Aufbau und Pflege tatkräftig anpacken. Da sein Team jedoch nach Feierabend nicht alles allein stemmen kann, hofft Michael Noé, dass das Projekt Unterstützer findet. „Vielleicht sind Kooperationen mit Vereinen möglich“, schwebt es ihm vor. Und Bereichsleiter Michael Kuhn sowie Werbeleiter Dimitri Wirt spannen den Gedanken gleich noch weiter: „Kooperationen mit Kinder-



Es kann losgehen: Mit dem Spatenstich für den Kräutergarten setzten Werner Zimmermann, Globus-Werbeleiter Dimitri Wirt, Bereichsleiter Michael Kuhn, Geschäftsleiter Michael Noé, Matthias Degen und OB Dieter Gummer (v. l.) gestern im Gartenschaupark ein Projekt in Gang, an dem sich im kommenden Jahr die ganze Stadt erfreuen soll.

BILD: LENHARDT

Informationen zum Projekt Globus-Gärten

■ Hintergrund des Kräutergarten-Projekts ist der **50. Geburtstag**, den Globus bundesweit in diesem Jahr feiert.

■ Im Geburtstagsjahr gibt es unter dem Motto „**Globus verbindet**“ zahlreiche **Aktionen** für Kunden, Partner und Mitarbeiter – darunter auch das Anlegen von Globus-Gärten.

■ Hier bauen Globus-Mitarbeiter einen **Garten für die Region**, der

nach der Eröffnung auf unterschiedliche Weise genutzt werden kann. Hier kann in **Workshops** und **Lehrpfaden** an die Natur herangeführt, **Erholung** gesucht und gefunden sowie einfach zusammengelassen werden.

■ Bis kommenden Jahr sollen an allen **46 Standorten** Globus-Gärten entstehen. Der Hockenheimer Kräutergarten soll zum 25-jährigen Gartenschaupark-Jubiläum **im Mai eingeweiht** werden. vs

gärten und Schulen, die mitwirken, oder ihre Projekttage hier verbringen, sind ebenfalls denkbar.“

Welche Kräuter am Ende im Gartenschaupark sesshaft werden, soll in der nun anstehenden Feinplanung ausgearbeitet werden. Dann wird auch überlegt, wie die Kräuter

genutzt werden. „Es spricht sicher nichts dagegen, wenn mal welche mit nach Hause genommen werden, solange nicht der ganze Garten abgeräumt wird“, meinte Michael Noé schmunzelnd. Auch Kräuterseminare sind angedacht, um die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten von Wer-

mut, Thymian und Co. kennenzulernen. Denn: „Bis zu 80 verschiedene Kräuter werden heutzutage in der Gastronomieküche eingesetzt“, erläuterte der Globus-Geschäftsleiter beim Spatenstich.

Im Januar beginnt die Umsetzung

Mit der Umsetzung des Projekts soll es gleich im neuen Jahr losgehen, verriet Koordinator Michael Kuhn. Er geht davon aus, dass die Planung zunächst mit einem Landschaftsgärtner durchgesprochen wird, bevor die Mitarbeiter dann die Ärmel hochkrepeln. Die Meinung eines Experten kann schließlich nicht schaden, wenn etwas Nachhaltiges geschaffen wird. „Es wird sicher ein ganz besonderes Stück Natur entstehen, an dem sich die ganze Stadt erfreuen kann“, blickt Globus-Chef Michael Noé zuversichtlich dem Tag entgegen, wenn der Kräutergarten zur Stätte der Begegnung wird.